

Die Wissenschaftlichen Dienste und die Hotline W





Die Wissenschaftlichen Dienste

Dienstleister für die Abgeordneten, Denkfabrik des Parlaments, Wissensmanager – all das sind die Wissenschaftlichen Dienste in der Verwaltung des Deutschen Bundestages.

Die Abgeordneten benötigen für ihre Arbeit wissenschaftlich fundierte Informationen. Nur so können sie ihre Hauptaufgaben, nämlich die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung, angemessen wahrnehmen. Da die Bundesregierung als Exekutive über die Ministerien Zugriff auf alle wichtigen Fachinformationen hat, muss sichergestellt sein, dass der Bundestag als Legislative nicht benachteiligt ist. Daher wurde Anfang der 1960-Jahre ein eigenständiger wissenschaftlicher Fachdienst ins Leben gerufen. Heute sind die Wissenschaftlichen Dienste eine eigene Unterabteilung innerhalb der Abteilung »Wissenschaft und Außenbeziehungen«.

Die Wissenschaftlichen Dienste stehen ausschließlich dem Parlament zur Verfügung. Auftragsberechtigt sind alle Mitglieder des Bundestages und politische Gremien wie die Ausschüsse. Die Arbeit der Wissenschaftlichen Dienste orientiert sich an verbindlichen Grundlagen: parlamentsgerechte Darstellung, interdisziplinäre Bearbeitung, parteipolitische Neutralität und – auf Wunsch des Abgeordneten – die vertrauliche Behandlung von Aufträgen.

Parlamentsgerechte Darstellung

Von der Kurzinformation über die materialreiche Dokumentation und den informativen Sachstand bis zur umfangreichen Ausarbeitung: Das Spektrum der Auftragsarbeiten der Wissenschaftlichen Dienste ist weit gefächert. Die Vorgehensweise ist aber stets identisch: Rücksprache mit dem Auftraggeber sowie Klärung von spezifischen Recherchewünschen und des Abgabetermins. Für die politische Arbeit der Abgeordneten werden gut recherchierte, schnell verwertbare Informationen immer wichtiger. Deshalb wird auf die parlamentsgerechte Darstellung besonderes Augenmerk gerichtet.





Interdisziplinarität

Zunehmend zeigt sich, dass die Anfragen der Parlamentarier die Kompetenz einzelner Fachbereiche überschreiten. Interdisziplinäre Arbeit ist beispielsweise beim Klimaschutz unverzichtbar, weil gleichzeitig ökonomische, ökologische, umweltrechtliche, entwicklungs- und forschungspolitische Aspekte zu beachten sind. Fachübergreifend arbeiten die Wissenschaftlichen Dienste auch dann, wenn sie Spezialwissen bei entsprechenden Forschungsinstituten, Universitäten oder Verbänden abfragen. Zu den wichtigsten Ansprechpartnern bei diesem »Wissensmanagement« gehört das »Europäische Zentrum für Politische Wissenschaft und Dokumentation« (EZPWD), eine Vernetzung der Wissenschaftlichen Dienste der Parlamente der 47 Mitgliedsstaaten des Europarats sowie der vier Beobachterstaaten (Israel, Kanada, USA und Mexiko), der Parlamentarischen Versammlungen des Europarats, der WEU und des Europäischen Parlaments.

Politische Neutralität

Die Arbeit der Wissenschaftlichen Dienste ist parteipolitisch neutral. Die eingehenden Aufträge werden nach der Reihenfolge bearbeitet, in der sie eingehen. Jeder Abgeordnete, jedes parlamentarische Gremium erhält auf die gleiche Anfrage die gleiche Antwort. Nach Ablauf einer Schutzfrist von vier Wochen, in der der Auftraggeber die Ergebnisse exklusiv nutzen kann, werden die Arbeitsergebnisse auf Anfrage auch anderen interessierten Abgeordneten zur Verfügung gestellt. Bei allgemeinem Interesse veröffentlichen die Wissenschaftlichen Dienste ihre Arbeiten auch im Intranet oder im Internet.



Vertraulichkeit

Die vertrauliche Behandlung von Aufträgen durch die Wissenschaftlichen Dienste ist für die Abgeordneten besonders wichtig – bei der Gesetzgebung ebenso wie bei der Kontrolle der Regierung. Die Ergebnisse solcher Anfragen stehen ausschließlich dem Auftraggeber zur Verfügung. Sie werden dauerhaft vertraulich behandelt. Nicht einmal die Tatsache, dass ein Auftrag erteilt wurde, wird von den Wissenschaftlichen Diensten weitergegeben.

Aktive Informationen

Neben den Auftragsarbeiten haben die Wissenschaftlichen Dienste in jüngerer Zeit ihr Angebot an aktiven Informationen ausgebaut. Hier werden den Parlamentariern Fachdossiers und Hintergrundinformationen zu Themen angeboten, von denen abzusehen ist, dass sie demnächst auf die politische Tagesordnung kommen. Die aktiven Informationen finden sich im Intranet des Bundestages und teilweise auch im Internet (www.bundestag.de/wissen). Gerade die präzisen, informativen »Aktuellen Begriffe« und »Europa-Themen« sind zu einem Aushängeschild der Wissenschaftlichen Dienste geworden. Sie stoßen vor allem bei Abgeordneten, Lehrern, Schülern, Studenten und Journalisten auf großes Interesse.



Die Wissensmanager

Die Unterabteilung Wissenschaftliche Dienste besteht aus elf Fachbereichen. Sie decken das ganze Spektrum der politischen Themen ab.

WD 1: Geschichte, Zeitgeschichte und Politik

WD 2: Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe

WD 3: Verfassung und Verwaltung

WD 4: Haushalt und Finanzen

WD 5: Wirtschaft und Technologie, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

WD 6: Arbeit und Soziales

WD 7: Zivil-, Straf- und Verfahrensrecht, Umweltschutzrecht, Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

WD 8: Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit, Bildung und Forschung

WD 9: Gesundheit, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

WD 10: Kultur, Medien und Sport

WD 11: Europa

Die Hotline W

Zur Erweiterung des Dienstleistungsangebots für die Parlamentarier wurde 1996 die Hotline W eingerichtet. Sie ist die zentrale Annahmestelle für Anfragen der Abgeordneten sowie der politischen Gremien des Bundestages und koordiniert die Bearbeitung der Aufträge. Kurze Auskünfte erteilt die Hotline W direkt. Darüber hinaus führt sie umfangreiche Fachrecherchen in Datenbanken sowie im Internet durch und bietet für Mitarbeiter der Abgeordneten Schulungskurse an. Fachspezifische Aufträge leitet die Hotline W je nach Zuständigkeit an die Fachbereiche, die Bibliothek, das Sach- und Sprechregister, das Parlamentsarchiv oder die Pressedokumentation weiter. Besonders eng ist die Vernetzung mit den Fachbereichen: Die Hotline W publiziert die Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste, die zur Veröffentlichung freigegeben wurden, in gedruckter Form, im Intranet und im Internet.



Kontakt

Deutscher Bundestag
Wissenschaftliche Dienste
Hotline W
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Weitere Informationen im Internet unter

www.bundestag.de/wissen/wissenschaftlichedienst/

Adresse und Lageplan

Berlin-Mitte
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus

Der schnellste Weg zum Marie-Elisabeth-Lüders-Haus:
Mit dem Bus TXL bis Haltestelle »Marshallbrücke«
oder mit der S- und U-Bahn bis Haltestelle »Friedrichstraße«,
von dort zu Fuß über Reichstagufer und Marshallbrücke

